

Neues aus aller Welt.

Zurück - oder ich springe!

Eine Selbstmörderin hält Brooklyn 15 Minuten in Spannung. — Das Sprungfus ist zu spät.

Eine furchtbare Szene spielte sich dieser Tage in Brooklyn ab, wo sich eine Frau von dem 50 Meter hohen Turm der Hochbahnhaltung Fulton Street herunterstürzte, nachdem ihr von der Straße aus eine vielfältige Menge 15 Minuten lang zugeschaut hatte, von ihrem Vorhaben abzulenken.

Gegen 8 Uhr morgens bemerkte der Brooklyner Polizist Francis E. Fuller vor der Butler-Street-Mache, wie eine Frau mittleren Alters die Brüstung des 50 Meter hohen Turmes der Hochbahnhaltung Fulton Street überstieß und Miete machte, sich auf das Plaster hinabzurütteln. Entsetzt rief der Polizist die Lebensmüde mit dem ganzen Aufgebot seiner Stimme an: „Warten Sie einen Augenblick, ich möchte mit Ihnen sprechen, im Sommer darauf zu Ihnen. Die Frau hörte nicht den Kopf. Wenn Sie herauskommen, flüge ich mich sofort hinunter!“

Um der Hoffnung, die Selbstmörderin von ihrem Vorhaben abhalten zu können, setzte der Polizist, den Straßenkärm zu überbrücken, die wunderbare Unterhaltung fort. „Es ist ein schöner Tag heute“, brüllte er, „und wenn Sie nach Hause kommen, liegt vielleicht eine gute Nachricht da!“ „Für mich gibt es keine guten Nachrichten mehr“, rief die Frau zurück, „lassen Sie mich in Ruhe!“ Daraufhin hatte sich eine vielfältige Menge angemeldet, die auf den Turm hinaufstieß. Somit füllte jemand anzuwähren verlor, um auf den Turm hinaufzusteigen, drohte die Lebensmüde: „Zurück - oder ich springe!“ Nun verjüngten zahlreiche Leute, von der Straße aus gemeinsam mit dem

Polizisten der Frau gut zuzureden. Aufs wie „Wenn Sie tot sind, wird es Sie reuen“ oder „Kommen Sie herunter, ich lade Sie zu einem guten Frühstück ein!“ oder „Zum Sterben haben Sie noch immer Zeit, machen Sie sich erst einmal einen vergnüglichen Tag!“ wurde laut. Merkwürdigermäßen antwortete die Lebensmüde auf jede dieser Anreden, sie verteidigte ihren Entschluss und gab bekannt, daß sie in wenigen Minuten abpringen werde. Die grausige Unterhaltung mußte laut schreien geführt werden, nach 10 Minuten war der Schuhmann, der der Selbstmörderin unaufhörlich zuredet, heiser geworden, und bat seinen Kollegen, ihn abzulösen. Ein zweiter Schuhmann leitete das Gespräch fort, während die Menge das Rostandskommando alarmiert hatte.

Inzwischen war ein Mann mit einem Schalltrichter erschienen und brüllte: „Warten Sie nur noch drei Minuten - dann können Sie springen! Wenn Sie überhaupt nicht springen, bitte ich Ihnen eine Stellung an. Sie verdienen 20 Dollar in der Woche!“ - „Ich brauche kein Geld mehr auf dieser Welt“, versicherte die Frau auf dem Turm, während sich unter ein Sprecher gebildet hatte, der unaufhörlich rief: „Nicht springen - nicht springen!“ Dann heulten die Sirenen des Rostandswagens, der um die Ecke brauste, mit Motorrädern und Sprungstühlen ausgerüstet. Aber ehe er noch zum Stehen kam, machte die Frau ihr Vorhaben wahr. Sie sprang in die Tiefe. Ein Polizist versuchte sie heldenmäßig aufzufangen oder wenigstens ihren Fall abzudrehen. Vergebens - mit dumpfem Knall schlug die Lebensmüde auf das Plaster auf und war sofort tot.

Zahlreiche Zuschauer sieden in Ohnmacht, während man die Leiche forttransportiert. Der Polizist, der die Stützende aufzunehmen wollte, trug schwere Verletzungen davon.

19 Tote bei einem Verkehrsunfall.

London, 15. Juni. Wie aus Bagdad gemeldet wird, ist in der Nähe von Bagdad ein Schnellzug auf einen mit arabischen Arbeitern beladenen Lastwagen gestoßen. Der Führer des Lastwagens und 18 Insassen wurden bei dem Unglück getötet.

Über der Berge. Bei dem Versuch, von der Wolfratshütte bei Leermoss über die Gratenbahn zum Graubünden-Stein zu steigen, stürzte der 17-jährige Wolfratshauer Georg Bösch auf einem steilen Schneefeld aus, stürzte 20 Meter in die Tiefe und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Transport ins Tal kam.



Wettmähen in Höhenlinien.

Die Gemeinde Höhenlinien in Bayern hatte zu einem Wettmähen eingeladen, an dem sich ungefähr 70 Jungbauer in größtmöglicher Breite zu mähen. Zahlreiche Preise winten dem Sieger. (Pressefoto, Jander.)

Riesenbrände in Polen.

Bromberg, 16. Juni. (Kunstmeldung.) In der Umgebung von Bromberg brach am Dienstag ein Waldbrand aus, der in wenigen Stunden eine ungeheure Waldfläche ergreift. In den Nachmittagsstunden brannte eine Fläche in 7 km Länge und 2-3 km Breite. Es wurden die Feuerwehren aus Bromberg und der angrenzenden Kreise alarmiert. Auch ein Teil der Bromberger Garnison wurde zur Bekämpfung des Brandes eingelassen. In der Nacht zum Mittwoch wurde die brennende Waldfläche durch Gräben eingeteilt. Man hofft nun mehr, ein Übergreifen des Feuers auf die anderen Waldungen verhindern zu können.

Worchnau, 16. Juni. (Kunstmeldung.) Aufgrund der großen Dürre treffen aus allen Teilen des Landes Meldungen über schwere Schadensfälle ein. In Drena, einem Dorf von Demblin, brannten 33 Wohnhäuser nieder, so daß über 100 Familien obdachlos wurden. Nur durch den Einsatz von Truppen konnte dem Feuer Einhalt geboten werden. In einem anderen Dorf wurden 89 Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude, darunter die Schule, eingeschossig, 4 Personen erlitten lebensgefährliche Brandwunden.

In einem Dorf im Kreise Lomza kamen zwei Mädchen im Alter von 2 und 3 Jahren in den Flammen um.

Bülltretung eines Todesurteils. Am 15. Juni 1937 ist der am 28. Februar 1930 geborene Robert Schöder in Berlin hingerichtet worden, der am 5. März 1937 vom Schwurgericht in Bielefeld wegen Mordes zum Tode und wegen verübteten Mordes in drei Jahren und schweren Einbruchsfleischstahl im Rückfall zur Gefangenstrafe von 15 Jahren Juchthaus und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war. Schöder, ein schwer vorbestrafter Gewohnheitsverbrecher, der am 9. Juni 1936 bei einem Einbruchsfleischstahl den Gutsbesitzer Johann Dreßelhaus in Schloss Holte ermordet.

Reichsverband der Eisenbahnervereine. Der Leiter des Reichsverbandes der Eisenbahnervereine, Staatssekretär und stellvertretender Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Kleinemann, hatte die Beteiligung von 648 000 im Reichsverband der Eisenbahnervereine zusammengeschlossenen Reichsbahnbeamten und -arbeitern zum Reichsverbandstag nach Breslau hin. Oberstleutnant am 11. und 12. Juni einberufen, um ihnen einen Bericht über die Tätigkeit des Reichsverbandes im Jahre 1936 zu geben, ebenso Richtlinien für ihre weitere Arbeit. Der große Teil der Reichsbahnbeamten und -arbeiter hat sich in den Eisenbahnervereinen zusammengetroffen, um in enger Berufskameradschaft die Betreuung ihrer Freunde, in Not geratenen Arbeitslosen und ihrer Angehörigen zu pflegen und gleichzeitig zu ihrem Teil durch Einflussnahme ihrer in einem schweren Beruf lebenden Kameraden von den Sorgen des Alters und durch die Wege der Berufskameradschaft zu der Betriebsicherheit der Reichsbahn beizutragen. Zwischen dem Leiter des Reichsverbandes und dem Führer fand ein Telegrammwechsel anlässlich des Verbandsstages statt.



Pfarrer Sebastian Kneipp, der bekannte Förderer des Naturheilmethoden, starb vor 40 Jahren, am 17. Juni 1897, zu Wörishofen. (Erich-Jander-Archiv, R.)

Schlägerei um Brot in Amiens.

Zwei Frauen schwer verletzt.

Paris, 16. Juni. (Kunstmeldung.) Wie angekündigt, sind am Dienstag die Bäder von Amiens in den Streik getreten, und zwar sowohl die Bädermeister als auch die Bäderarbeiter, beide aus verschiedenen Gründen. Da der Streikbeginn der Bäder zu spät bekannt wurde, konnte sich die Bevölkerung nicht mehr rechtzeitig mit Brot versorgen. Sie versammelte sich in Gruppen vor dem Rathaus, wo eine Militärabteilung eingetroffen worden ist. Bei der Brotverteilung durch die Militärabteilung rückte man sich um das Brot, und es gab eine Schlägerei. Zwei Frauen wurden dabei schwer verletzt. Eine geringe Zahl von Bäderarbeitern arbeitete trotz des Streikbeginns weiter. Auch in einigen Gemeinden der Umgebung von Amiens sind die Bäderarbeiter geschlossen.

Der Zug Wien-Paris entgleist. Der D-Zug 129 Wien-Paris entgleiste um 9.30 Uhr zwischen den Bahnhöfen Wald am Tilsberg und Dalsas mit neun Wagen. Vier Reisende wurden leicht verletzt, ein Reisender wurde beim Abprall aus dem Zug schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch unbekannt. Bis zur Reinigung der Strecke werden alle Schneeuze über die bananenfarbene Hilfsschreie umgeleitet. Der übrige Personenverkehr wird durch Umfahrten der Unfallstelle mit Autos und durch Pendel befördert.

Todesfall des französischen Fliegers Malotte. Der französische Flieger Louis Malotte, Chefpilot der Aeronautik, starb am Dienstagmorgen über dem Flugplatz von Buc einem Probeflug mit einem neuen Flugzeug aus 200 Meter Höhe ab und wurde getötet. Der Apparat ging in Flammen auf.

„Ich will 2 Millionen Lire!“ Das Gericht der Bari-Stadt hat einen interessanten Prozeß zu entscheiden. Der weltbekannte Restaurateur Pietro de Prai hatte eine Anzahl Weißteller von Raphael und Gioiti wiederhergestellt. Man bot ihm als Entschädigung für seine Arbeit 20 000 Lire, während er selbst 2 000 000 Lire forderte. Im Laufe des Verhandlungen ging de Prai auf 900 000 Lire herunter, während die Schaffmeister des Bari-Lands nur auf 60 000 Lire hinausgingen. Da keine weitere Einigung zu erzielen war und de Prai sogar eine Lebenslästige Monatsrente von 500 Lire ablehnte, ist jetzt die Entscheidung dem Obersten Gericht von Bari-Stadt überlassen worden. In römischen Kunstszenen sieht man mit großer Spannung der Entscheidung entgegen.

Ein alter Kanarienvogel. Der Altersreisend für Kanarienvögel in Australien (und vermutlich in der ganzen Welt) hält jürgen ein dekoratives Tiergekästchen, der in diesen Tagen seinen 17. Geburtstag feierte. Das gute Durchschnittsalter eines Kanarienvogels in Australien war bislang auf 7 bis 10 Jahre berechnet worden. Allerdings ist dieser Rekordhalter nur noch ein Schatten eines schönen Kanarienvogels: er singt nicht mehr und hat auch eine Umfärbung seines gelben Gefieders durchgemacht und sieht heute blaugrau aus.

3
ultra-modern
Sommer-Hüte
zu kleinen Preisen
KARZENTRA
Rudolph Karstadt Akt.-Ges., Wiesbaden, Kirchgasse 45

2.75

Aparte Glocke aus feiner Borte, mit Glanzeffekt

2.75

Jugendlich. Aufschlaghut in modernen Farbtönen

3.75

Groß. Kleiderhut, hübsch garniert m. Band u. Blume

Manaos, die Stadt im Urwald.

Von Karlmerer Gies (Wiesbaden).

Mitten im brasilianischen Urwald, über 1800 Kilometer noch allen Richtungen von jeder Zivilisation abgeschnitten, liegt eine moderne Stadt: Manaos, die Hauptstadt des Staates Amazonas. Dieser vorgehobene Kulturposten im brasilianischen Dschungel ist geradezu eine Offenbarung der Geschichte von Südamerika: wie seine zweite Stadt mehr spiegelt, so ist sie eigentlich allen Glanz und alles Glanz jenseits tierischer Erdteile wider.

Von den schwarzen Blättern des Rio Negro aus bietet Manao einen malerischen, fast möchte man sagen, lieblichen Anblick. Aus tiefsinnem, tropischem Dschungel, den hier und da rostgrüne Erdklippen oder die bläulich-schwarzen Felsen der Igarapés, der kleinen Flüsse, unterteilen, schimmern weiße leuchtende Häuser. Kurze und Dächer mit roten, gesprenkelten Ziegeln ragen darüber. Es ist ein heiteres, buntes Bild, voll Schönheit und Farbe. Kaum ist man jedoch gelandet, so verschwindet dieser glänzende Eindruck. Ende, kleine Brotterhäuser liegen sich am Ufer entlang, die wegen der alljährlichen Überflutungen des Amazonas auf Bänken erdau sind. Man glaubt zunächst einfach, ein großes Malen-dorf vor sich zu haben. Am Zug herrscht lobschter Verkehr. Jeden Morgen kommen weit vom Überlauf die Indianer in ihren "Batafoes", den kleinen Kanus, und bieten herliche Früchte zum Kauf an: Mangos, Ananas, Kokosnüsse, Bananen, Cajus, Orangen, Melonen. An anderen Stellen häufen sich schillernde Fische in allen Größen, Krabben und Schalentieren. Noch dann überzeugt doch die moderne technische Ausbildung dieses abgeschiedenen Hauses. Auf ungetreuen, schwimmenden Fässern erheben sich Gewerbe und Dienstleistungen, um den von verschiedenen Wasserläufen (Weisen-Distanz 8 Meter, Überflutungshöhe 20 Meter) zu überwinden.

Geht man nun in das sonst ansteigende Häusergewirr dieser wirtschaftlich sozialen gelegenen Stadt hinaus, so ist man zunächst überrascht, hier, mitten im weiten, einmonat Amazonen eine elegante, moderne Stadt, fast eine Großstadt, anzutreffen. Beide Avenida, die kleine Brücke und Gartendenkungen, neuzeitliche Häuser. Es gibt Riesenbauten modernsten Stiles, wie etwa der Luftschiffhafen an der Avenida Eduardo Ribeiro, der großzügige Brunnen- und Brunnen- und Brunnenanlagen unter schattigen Mangobäumen ein Mai, ein förmliches Eis, eben. Augenfällig der Geschäftsstadt bewahren prächtige Bäume, üppig, verschwenderisch, in den verschwundenen Sälarien. Über sowie man härter zuschaut, verschwinden Luxus und Prunkt. Die Häuser sind denkbar schlecht instand gehalten, der Anstrich blättert ab, ehemals

vergoldete Säulen sind stumpf geworden. Nach der Avenida zu macht man noch einen schwächeren Verlauf, das "schöne Ge-licht" zu wahren, hinter heraus bricht alles ab, sind die herbstlichen Farben verschlissen und verloren. Zu dem prächtigen Theatro Amazonense, das früher berühmte italienische portugiesische, spanische, französische, auch schon deutsche Truppen bei gleichem sollem Haus sah, verirrt sich heute nur noch selten eine kleine Truppe. Die großen Portale blieben meist geschlossen, immer mehr fällt der Stoff von der Decke, der bläulichen Goldsteine und Ornamente. Nichts wird erneuert, alles verfällt mehr und mehr. Dämmen blendet eine barmherzige Sonne und legt einen Schleier vor die Augen, damit man die zerfallende, kerbende Brüder nicht sehen soll.

Manaos war einmal reich! Es ist zwar heute immer noch ein wichtiger Umschlagsplatz für Gummi, Paraná, Kauka, Kafro und Piauá, seine Handelsbeziehungen reichen noch immer bis nach Ecuador, Peru, Bolivien, Kolumbien; aber sein einstiger Glanz ist verloren, es ist ärmer geworden, beschleunigt. Der Urwald, der unmittelbar an der Stadtgrenze phantastisch grün und schön, er wählt unaufhörlich und Manao läuft, damit er nicht eines Tages wieder in die Stadt hineinwächst und sie verschlingt. Und woher kommt dies alles? Nun, es liegt einmal darin, daß der Kaufkultus gewinnt im Preis gefallen ist, über Nacht ist worden, daß durch Reichtum zu Betteln, zum anderen steht heute Brutto in der Weltproduktion nur noch an zweiter Stelle, nachdem es von Hinterland durch bessere Kultur und Qualität übertrifft worden ist. Somit beginnt vielleicht der Untergang einer Stadt, einer Weltstadt im Urwald.

Noch ein typisches Bild von Manao: man hat dort prächtige Bauten errichtet, hat ein impolentes Theater, Kinos, eine Straßenbahn gebaut, die durch den Dschungel läuft, damit man in dem mondhellen Urwaldrestaurant in Flores sein Eis essen kann, aber: man ist noch nicht einmal dazu gekommen, eine ordentliche Kanalisation anzulegen! Damals, in der Zeit des Reichstums und der Blüte, dachte man nicht daran, man "verzog" es regelrecht, heute fehlt das Geld dafür. So sind den hier unten hinter den Häusern Wälder und Urwald jeder Sorte und am Ende des Dschungels häufen sich Berge von letzten Konkurrenzenden. Ein trostloser, trauriger Ambiente. Was bisher durchaus überstand in einer Stadt, die seitdem, die ein denkbar schlechtes Klima besitzt, in der Malaria beständig zu finden ist, Fälle von dem gefährlichen gelben Fieber auftreten, kann man sich denken.

Dennoch ist Manao eine schöne, interessante Stadt. Von jedem Punkt aus kann man in zwanzig Minuten Gezeit den wildesten Dschungel erreichen. Soeben man die Steinbauer der Stadt hinter sich gelassen hat, erwartet einen die bunte, exotische Natur. Palmengedekte Indianerhütten, die "Ranchos",

liegen tief versteckt inmitten einer märchenhaften reichen und phantastischen Vegetation. Mitunter gelangt man nur auf einem Baumstamm zu ihnen, der über einen kleinen Fluglauf gelegt ist. Am Ufer stehen gewöhnlich lange Stöcke, damit man sicher über die tiefe immerhin etwas gefährliche Brüde balancieren kann. Rote, braune Kinder spielen vor den Ranchos, Rauch steigt aus allen Fugen, denn Feuer kennt man hier nicht. Es ist ein bewunderndes, romantisches Bild. Wunderbares Bild bietet sich des Abends, wenn die Temperatur einigermaßen erträglich geworden ist, von dem Turm der Kathedrale: weit schweift das Auge über den großen Flug, über die tiefen, unerforschten, dunkelgrünen Wälder, deren geheimnisvolle Linien im violetten Dunst des Horizonts liegen.

Kampfmachnahmen Japans gegen den Kaufhafenhandel. Die japanischen Behörden haben bekanntlich im Juni des vorigen Jahres verhafte Bestimmungen zur Bekämpfung des Rauchhafenhandels erlassen. Diese Bestimmungen beziehen sich auch auf die in China lebenden und der Rechtsprechung der japanischen Konsuln unterstehenden Japaner. In Zusammenarbeit mit den chinesischen Behörden hat nunmehr eine umfassende japanische Aktion zur Bekämpfung des Kaufhafenhandels eingetreten. Am 10. Juni wurden in Tientsin bei einer einzigen Razzia 203 Personen ins Gefängnis gebracht. Am 12. Juni wurden in drei verschiedenen chinesischen Städten 40 bzw. 180 bzw. wieder 40 Japaner verhaftet. Dabei wurden Kaufhäuser im Wert von 150 000 chinesischen Dollar beschlagnahmt. Auch in Peiping wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden. (Klimastation beim Städt. Fortbildungsinstitut.)

Datum	15. Juni 1937	16. Juni		
Ortsgen.	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Luftdruck auf 0° und Normalwerte	755.9	753.3	753.6	754.5
Lufttemperatur (Gefüllt)	16.6	14.2	12.9	
Relative Feuchtigkeit (Gefüllt)	80	74	85	81
Windrichtung und -stärke	W-SW	W-NW	W-NW	
Windgeschwindigkeit (Normalwerte)	—	5.1	3.4	—
Weiter		bedeckt	wolzig	wolzig
		Regen		wolzig

15. Juni 1937: Höchste Temperatur: 20.7.
Temperatur der Temperatur: 15.7.
16. Juni 1937: Höchste Temperatur: 11.7.
Temperatur der Temperatur am 15. Juni 1937:
Vormittags 4 Std. 24 Min. Nachmittags — Std. — Min.

Richard Müller liefert

Biervertrieb und Import

Wiesbaden - Westbahnhof - Fernspr. Nr. 28990/91

das bekömmliche Bochumer Schlegel-Bier

in Faß Siphon Flaschen



Dauerwellen
Sorgfältigste Ausführung.
im **Salon Dette** Michelsberg 6

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, den 17. Juni 1937,
18 Uhr, versteigert, ist in Wies-
baden, Marktplatz 2, 1. öffentlich
weitsichtig gegen das bestimmt:
1. Hartdrucker Anlage, elekt.
Protos, 120 Volt, 2. Hart-
drucker, verschiedene Modelle u. a.
Benzold, Gerätschaften.
Schleifer, Schleifer, Schleifer.

Glutofix
der neue Kleber
.15 -.25 -.40
Koch am Eck

Die Weltmarkte WECK

Das Einkochglas der erfahrene Hausfrau

Preiswert u. zuverlässig!

Einkoch-Apparat 590
komplett nur noch

L.D. JUNG

Kirchgasse 47, Telefon 27213

Sterbehälfte in Wiesbaden.

Christian Weißer, Julius-
sextär, 1. R., 61 Jahre,
Albrechtstr. 48, y 14. 6.
Hedwig Wenz, Laborantin,
28 Jahre, Herderstr. 10,
y 14. 6.
Bermann, Ros. Pfarrer,
68 Jahre, Schulberg 7,
y 14. 6.

Schwante bietet an: Mehl!

Zum Bauen und zu allen
Küchenbedürfnissen

Weizenmehl Tüte
500 g 28 Pf.

2½ - Kilo - Beutel 90 pf.

Das gute Kuchenmehl
Weizenmehl Tüte
500 g 28 Pf.

2½ - Kilo - Beutel 100 pf.

zu Backgebäck
Weizenmehl Tüte
500 g 28 Pf.

2½ - Kilo - Beutel 115 pf.

Mein Mehl wird vor dem
Verkauf im eigenen Geschäft
noch mal gesiebt,
wodurch besonders saft und
lofend u. leicht ist dabei außerordentlich gut verarbeitet.

Grieß noch oder 25 pf.

Seife kein kräftig.
Wiederg. eingetroffen.

Olivöl Liter 2.30
in bester Qualität.

Schwante Nach.

Schwalb. Str. 59. Tel. 27414.

Autofahren ohne eigenes Auto durch Arthur Loyal

Bahnhofstr. 27 - Wiesbaden - Fernruf 22988

W.-Kl. Preisliste

1 Opel „P 4“ 4 Sitze Limousine	je km 8 Pf.
2 Opel „P 4“ 4 Sitze Cabriolett	je km 9 Pf.
3 Opel „Kadett“ 4 Sitze Cabriolett und Limousine	je km 10 Pf.
4 Opel „Olympia“ 4 Sitze Cabriolett und Limousine	je km 10 Pf.
5 DKW „Meisterklasse“ Cabriolett 4 Sitze	je km 10 Pf.
6 Ford „Eifel“ Cabriolett 4 Sitze	je km 10 Pf.
7 Opel „Zyl.“ (2 Liter) 4-5 Sitze Cabriolett und Limousine	je km 14 Pf.
9 Wandler „W 24“ Cabriolett	je km 15 Pf.
Die Preise verstehen sich ausreichlich Benzin, Öl u. Versich.	
Besichtigen Sie meinen Wagenpark. Statis die neuesten Modelle	
Verleihscheingebühr pro Tag 1-2 R.M.	
Mindestkilometer:	
Ein Werktag 100 km, halber Werktag 60 km, Wagenklasse 4-6 auf Werktagen 120 km, Wagenklasse 6-9 halber Werktag 70 km, Sonntags 150-200 km, Stundenw. 1.50-3.-4. f. 20 km	

Mindestkilometer:

Ein Werktag 100 km, halber Werktag 60 km,

Wagenklasse 4-6 auf Werktagen 120 km,

Wagenklasse 6-9 halber Werktag 70 km,

Sonntags 150-200 km, Stundenw. 1.50-3.-4. f. 20 km

Hühneraugen

knicken und zwicken! Sorgen Sie für
rasche Entfernung durch die in allen
Apotheken u. Drogerien erhältlichen
DR. SCHOLL'S ZINO-PADS

Familien-Druckstaben

E. Schellenberg 1/4
Börsdorfer Brücke
jeder Art in kürzester Zeit
Wiesbadener Tagblatt

Wer jetzt einkocht - genießt im Winter!

Einnachzucker Frankenthaler Perl 500 g 39 pf.

Viktoria 40 pf.

Plattenzucker 42 pf.

Preise netto —

Opketa in frischer Ware

Packungen .25, .45, .65 und 1.35 Mk.

Roter Zucker 65 pf.

Fruchtrot-Zucker Röhre 35 pf.

zum Rösten von 8-10 Pf. Zucker

Erdbeerfarbe, flüssig

a) zum Färben für Torten, Guß u. Puddings
b) zum Färben von sterilisierten Erdbeeren

Tortenwunder, rot und gelb

zur Herstellung eines schmackhaften Tortengusses

Weinsteinäure, Zitronenäure

Cellophan, Glashaut, Pergament

Sindfaden, Schwefel, Kork

3% Rabatt - Zusendung frei Haus

Jünke Kaiser-Fr.-Ring 30

Alexi Michelsberg 9

im Wiesbadener Tagblatt
arbeiten für Sie!













































<img alt="Logo of Jünke and Alexi, featuring a stylized 'J' and 'A' intertwined." data-bbox="64

Sport und Spiel.

Heute fuhr Rosemeyer Weltrekord auf der Autobahn.

Carraciola übertrumpft.

Frankfurt a. M., 16. Juni. (Kunstmeldung.) Auf der Reichsautobahn zwischen Frankfurt a. M. und Darmstadt gelang es am Mittwochvormittag Bernd Rosemeyer an der gleichen Stelle, an der im letzten Jahr Rudolf Carraciola Klasserekord ausgeschlagen hatte, beim ersten Versuch den Rekord für den liegenden Kilometer und für die liegende Meile mit Erfolg anzugehen. Auf der ersten Strecke erreichte Rosemeyer für den Kilometer ein Stundenmittel von 377,5 und für die Meile von 378,423. Damit waren die von Carraciola aufgestellten Bestleistungen wesentlich übertrroffen. Die Autounion gab sich jedoch damit nicht zufrieden und Rosemeyer setzte zu einem neuen Versuch. Dessen erreichte er für den Kilometer 389,610, und für die Meile 389,881 Kilometerstunden, beim zweiten Versuch auf der Rückfahrt die außerordentliche Geschwindigkeit von 383,013 Kilometerstunden für den liegenden Kilometer. Rosemeyer fuhr den Wagen, mit dem er am letzten Sonntag das Eisrennen gewann, der über dieselbst mit der Strandrennstrecke vom Ausrennen versehen war. Es handelt sich hierbei um die Läufenerfekte in der Klasse 5000 6:15 8000 c.c.m., die bisher Carraciola innehatte, für den Kilometer mit 384,372 Stdn., und für die Meile mit 367,033 Stdn.

Weltrekord!

Frankfurt a. M., 16. Juni. (Kunstmeldung.) Auch bei den weiteren Fahrten war "Rekordbrecher" Rosemeyer erfolgreich bei der "Arbeit". Drei alte internationale Klassenrekorden wurde das Lebenslicht ausgeschlagen und zwar erreichte Bernd in seinem Auto-Union über 5 Kilometer 376,25 Stdn., 5 Meilen 368,50 Stdn., 10 Kilometer 357,21 Stdn., und 10 Meilen 360,27 Stdn..

Walter Neusel ging in der 3. Runde t. o.

Tommy Harr stoppt einen Siegeslauf.

Der Schwergewichtsmeister des Britischen Weltreichs, Tommy Harr, traf am Dienstagabend in der ausverkauften Londoner Harringay-Arena mit dem deutschen Schwergewichtsmeister Walter Neusel zusammen und schlug den Neusel in der dritten Runde eines aus 12 Runden angelegten Kampfes t. o. Unter den 15 000 Zuschauern, die den für englische Ringe sensationellen Sieg ihres Meisters mitverfolgten, befanden sich auch der deutsche Botschafter von Ribbentrop und der deutsche Gesandte Woermann, sowie zahlreiche bekannte Persönlichkeiten der englischen Gesellschaft. In Begleitung des Reichsaußenministers Ministerpräsident Dr. Mehnert befanden sich der Deutsche



Tommy Harr.



Walter Neusel.

Meister aller Klassen und weltbeste Schwergewichtsmeister Max Schmeling und der Europameister Arno Kölblin. Am Ring bemerkte man ferner Dr. Petersen, Ben Goord, und Len Hayes, die lärmlich vorgekellt wurden. Den größten Beifall erhielt Max Schmeling, der sich in der Hauptstadt des Britischen Weltreichs einer großen Beliebtheit erfreut und hier zahlreiche Freunde hat.

Nichts drin für Neusel.

Alle Verbände des Weltfests, Harr in den Nahkampf zu ziehen, scheiterten an der taktisch äußerst klugen Kampfesführung des erst 23jährigen Walisisers. Die Geraden, die Neusel, ein langsam Starter, voll nehmen musste, waren den Deutschen schon gleich zu Beginn erheblich zuwider. Neusel blieb bereits in der ersten Runde aus der Rote. Allein die große Härte Neusels bewahrte ihn zunächst vor großem Untergang, obwohl Harr gegen Ende der ersten Runde das Tempo erheblich verlor.

In der zweiten Runde hatte Neusel sich schon dessen auf den Gegner eingestellt und kam mit kurzen rechten Haken mehrfach gut durch. Im Nahkampf musste der Deutsche allerdings einmal wegen Haltens verworfen werden. Die zweite Hälfte der zweiten Runde lag dann den Briten wieder stärker in Aktion, vor allem brachte Harr mit seinen linken Geraden viel Punkte. In der dritten Runde verzichtete Neusel einen wuchtig geschlagenen rechten Schwinger zum Kinn des Gegners. Harr war gleich wieder im Bild und setzte mit rechten Geraden zum Kinn dem Deutschen außerordentlich hart zu. Und als der Engländer merkte, daß er mit dieser Taktik immer mehr Erfolge hatte, schlug er ganze Serien von rechten und linken Haken an den Kopf Neusels. Und ein ganzer rechter Kinnhaken, warf schließlich auch den Deutschen zu Boden, so daß Neusel nach einer Gesamtkampfzeit von 1:59 Minuten in der dritten Runde ausgeschieden war.

Alle Bemühungen des Deutschen, der aus seiner Ecke kämpfte, den Befehl erhielt, auszutreten, sich zu erheben, waren vergeblich.

Neusel erklärte nach dem Kampf, daß ihn eine schmerzhafte Körperverletzung am rechten Knie, die ihn vor Jahren schon zu Schaffen gemacht habe, entschuldigend behindert hätte und sagte weiter: "Ein schwerer Rechter Harrs warf mich zu Boden, aber meine Knieverletzung ließ es nicht zu, mich wieder zu erheben". Harr, der schon Tomma Loughran, Bob Olin, Max Baer, King Levinsky, Charles Ruiz und mehrere

Das 10-Meilen-Ergebnis bedeutet Weltrekord, womit Bernd Rosemeyer nach seinem großen Sieg an der Nürburg eine weitere Breite für den deutschen Automobilbau in der ganzen Welt schlug.

Gestern Major Gardiner.

Die Reichsautobahn zwischen Frankfurt a. M. und Darmstadt, die erste der großen Strecken des Führers, war am Dienstagvormittag wieder einmal Schauplatz von Rekordversuchen. Diesmal war der englische Autorennfahrer A. T. G. Gardiner mit seinem 1100-c.c.m.-Magnette-S. S. 6 geschlagen nach der Mainstadt gekommen, um auf der von Erich Henné, Hans Stuck, Rudolf Carraciola, Bobo Koch und Tommy Harr u. a. mit Erfolg erprobten Strecke den internationalen Klassenrekorden der Klasse G (750 bis 1100 c.c.m.) über 1 Kilometer, 5 Kilometer, 10 Kilometer, 1 Meile, 5 Meilen und 10 Meilen zu破en. Das Vorhaben des Engländer war zum Teil von Erfolg gekrönt. Zweimal konnte er die Rekorde über die kurzen Strecken, die der italienische Ingenieur Turmanit hält, verbessern, dagegen mißlangen die Angriffe auf die von Capt. Tyson gehaltenen Rekorde der längeren Strecken.

1 Kilometer mit liegendem Start: (alter Rekord: Ing. Turmanit-Italien auf Motorrad 222,635 Stdn.) Rundfahrt 15,97 Set., Rundfahrt 15,53 Set., Mittel 15,75 Set., 239,007 Stdn.

1 Meile mit liegendem Start: (alter Rekord: Ing. Turmanit-Italien auf Motorrad 212,700 Stdn.) Rundfahrt 25,56 Set., Mittel 24,95 Set., Mittel 25,26 Set., 239,511 Stdn.

Die beiden neuen Bestleistungen sind dem Internationalen Automobilportoverband zur Genehmigung weitergeleitet worden.

Bauh gewann die 8. Etappe.

Berlinerische Deutschlandfahrt zwischen Wiesbaden und Köln.

Nachdem die Deutschlandfahrer gestern mittag Wiesbaden auf der Biedrich, Käfle und Mainz passiert hatten, fuhren sie am linken Ufer des Stromes entlang über 228 Kilometer nach Köln. Das Rennen wurde leider durch zahllose Bahnhofsrennen und wochenlangen Regen, der die Fahrer bis Koblenz begleitete, stark beeinträchtigt. Die Renneleitung entschloß sich sogar einmal zu einer kurzen Neutralisierung. Der Darmstädter Erich Baum kam zu dem schon lange erwarteten Spannen auf den 4. Platz. Unterwegs ereigneten sich zahlreiche Stürze, von denen u. a. Oberholz, Heide, Zald, Hermanns, Peters, Moneta, Gabard, Kuschbach und Diederichs betroffen wurden. Das Feld schrumpfte weiter zusammen. Der Belgier von Hergé trat in Frankfurt a. M. wegen seiner geschwollenen Knie nicht mehr an. Hauswald bereitete seine zweimal genötigte Kopfverteidigung so große Schmerzen, daß er aufgab und auch der von Geschwüren geplagte Türke Mafalpan und der Luxemburger Merck stellten die Weiterfahrt ein.

8. Etappe: Frankfurt - Köln, 228 Kilometer: 1. Erich Baum-Darmstadt (Diamant) 6:41:58, 2. Herbert Gerber-Chemnitz (Kreis), 3. Albert Berthel-Belgien, alle doppelt, 4. Emil Klemens-Darmstadt 6:42:46, 5. Hermann Schild-Chemnitz, 6. Diederichs-Darmstadt, 7. Geyer-Schweinfurt, 8. Roth-Frankfurt a. M. 6:43:31, 9. Wenzler-Bielefeld, 10. Junge-Chemnitz, 11. Petersen-Düsseldorf, 12. 12 weitere Fahrer, alle doppelt.

6. Etappe: Düsseldorf - Magdeburg (Düsseldorf) 6:25:45, 2. 2. Geyer-Schweinfurt (Diamant) 6:33:20, 3. Erich Baum-Darmstadt (Phönomen) 6:33:34, 4. Erich Baum-Darmstadt 6:33:21, 5. Roth-Frankfurt a. M. 6:33:36, 6. Klemens-Darmstadt, 7. Thierbach-Dresden, 8. de Caluwe-Belgien.

Schön siegt in Köln.

Anlässlich der Ankunft der Deutschlandfahrer gab es auf der Stadionrennbahn in Köln-Müngersdorf Amateure und Berufsfahrerrennen. Die Berufsfahrer bestritten Dauertrennen hinter Motoren. In den beiden Rennen über je 20 Kilometer legten Werthens und Schön, die zusammen mit den jeweiligen Zweiten, Kolvenbach und Küster, den Endkampf über 10 Kilometer bestritten. Hier war der Wiesbadener Adolf Schön allen Gegnern überlegen und überwanderte sie nach Belieben. Ergebnis: Endlauf über 30 Kilometer: 1. Schön 27,1042 Min., 2. Küster 310 m. 3. Werthens 1960 m, 4. Kolvenbach 2890 m zurück.

Die deutsche Mannschaft für die "Tour de France".

Der Verbandsführer des DRV, Stadtbaudirektor, hat nach während dem Berliner der Deutschland-Rundfahrt die deutsche Mannschaft für die "Tour de France" aufgestellt. Es sind dies die Fahrer: Geyer, Thierbach, Wenzler, Baum, Wenzler, Wendel, Schild, Oberholz, Hauswald und Roth.

Fußball der Woche.

Am Donnerstag:

SyBgg. Rassen 1914 - SR. Waldstraße.

Für Donnerstagabend haben die beiden Vertreter der Wiesbadener 1. Kreisliga ein Freundschaftsspiel auf dem Platz an der Leßlingstraße vereinbart. Noch immer lieferen sich beide Mannschaften recht spannende Spiele, aus denen die eine oder andere Partei nur knapp siegreich hervorgeht. Beide Mannschaften treten in diesem Abendspiel in stärkster Aufstellung an. Anstoß 19.15 Uhr.

Vor dem Wurfkreis.

Am Donnerstagabend:

(Frauen)

Eintracht Wiesbaden - Reichsbahn-TSV. Mainz.

Nach langer Pause findet in Wiesbaden wieder einmal ein Frauenhandballspiel statt. Eintracht Wiesbaden, der einzige Verein, der diesen Sportzweig zur Zeit hier pflegt, erwartet um 7.45 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße den Reichsbahn-TSV Mainz. Im Vorpiel konnten die Wiesbadenerinnen den Mainzerinnen bis zur Pause die Waage halten, unterlegen dann aber mit 2:8. Die einheimische Elf will dieses Defizit durchsetzen. Mit Fräulein Scheid im Tor (von ihrer Tätigkeit beim SWR noch räumlich befreit), der Befestigung Schöller, Muth, den Läuferinnen Hader, Börner, Neumann und der Angriffsreihe Elbert, Carl, Höh, Wörder, Bödelmann ist ein ehrenvolles Abschneiden möglich.

Wiesbadener Kreisfest mit allen Fachämtern.

Schon jetzt ein glänzendes Meldeergebnis.

Die zum ersten Kreisfest des Kreises 2 (Wiesbaden/Rheingau) am 20. und 21. Juni abgegebenen Meldungen lassen erkennen, daß die Durchführung dieses Festes überall großen Anfang gefunden hat und die Vereine bestreit sind, dieses gemeinsame Fest zu einer eindrucksvollen Kundgebung der Turn- und Sportbewegung auszugehalten.

Für das angekündigte Turnen wurden für die 100-Meter-Läufe allein 300 Renndaten abgegeben. An der Spießleiter hier beiwohnt Turnerbund Wiesbaden mit 64, Eintracht Wiesbaden mit 53, Turngemeinde Schierstein mit 29, Polizei-SV Wiesbaden mit 18, TuS Ettlingen mit 14 und Polizei-Sportverein Wiesbaden mit 15 Teilnehmer. Zu den 50-Meter-Läufen und Staffeln liegen insgesamt 169 Melde-Läufen vor. Schöler, Karl belegte sind besonders der 100-Meter-Lauf und der Weitsprung mit je 15, sowie der 5000-Meter-Lauf und das Augenstechen mit je 15 Renndaten. Bei den Staffeln wird Turnerbund Wiesbaden mit 8, Sportverein Wiesbaden mit 7, Polizei-Sportverein Wiesbaden mit 6 und Eintracht Wiesbaden mit 5 Mannschaften antreten. In der 10x100-Meter-Staffel beteiligen sich Polizei-Sportverein mit 2, Turnerbund, Eintracht und Sportverein mit je 1 Mannschaft. Erstaunlich ist die starke Beteiligung der Jugendstaffeln, zu der auch zahlreiche Mannschaften des Rheingaus Meldungen abgegeben haben.

Für das Fachgebiet Schwierathletik liegt die genaue Zahl der Meldungen noch nicht fest. Den bereits jetzt schon anwesenden Anmeldungen nach zu urteilen, scheint aber auch hier mit einer außerordentlichen Beteiligung zu rechnen sein.

Das Fachgebiet Schwierathletik ist in den Jugendkämpfen und beim Boxen mit je 20 Renndaten vertreten, während für das Fachgebiet Fechten bei den Männern 18 und bei den Frauen 11 Teilnehmer gemeldet wurden. Von diesen insgesamt 29 Teilnehmern im Fechten stellt der Turnverein Biedrich allein 23, während der Fechtclub Wiesbaden 2 mit 4, und Rüdesheim nur mit 2 Renndaten vertreten ist.

Handel
und Industrie14 neue "Fliegende" der Reichsbahn.
Vierteljährl. Schnelltriebwagen im Bau. — 1350 PS für die Fahrtleistung.

Die praktischen Erwartungen und wichtigen Überlegungen haben das Bauprogramm der Reichsbahn für Triebwagen auf bestimmt. Baumuster begrenzt. Der Reichsbahndirektor im Reichsverkehrsministerium, H. Strobel, berichtet darüber und über den Ausbau der "Fliegenden" in der Reichsbahndienstzeitung. Für den Reisebahnbetrieb werden zweitklassige Triebwagen mit liegenden 180-PS-Motoren und Höchstgeschwindigkeiten von 70 Stundenkilometer dazu zweitklassige Seitenwagen gebaut, für den Haupt- und Rebenverkehr vierklassige Triebwagen und vierklassige Steuerwagen mit liegenden Motoren von 200 bis 600 PS und Höchstgeschwindigkeiten von 80 bis 110 Kilometer, nur für den Hauptverkehr zweitklassige dreitaktige Hauptbahnhoftriebwagen mit stehenden Motoren von zweimal 450 PS und 120 Kilometer Höchstgeschwindigkeit, für den Schnellverkehr 120-km-dreitaktige Schnelltriebwagen mit stehenden Motoren von zweimal 600 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 100 Kilometer sowie vierklassige Schnelltriebwagen mit liegenden Motoren von 200 bis 600 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 100 Kilometer. Dazu kommen noch Sonderarten.

Die zweitklassigen Schnelltriebwagen, von denen die Deutsche Reichsbahn 1. Stuhl besitzt, haben im Laufe des Jahres 1936 rund 2 Millionen Kilometer geleistet, ihre monatlich geläufigen Kilometer bewegen sich zur Zeit um 225 000. Für die weitere Ausdehnung des Schnellverkehrs sind inzwischen 14 neue Schnelltriebwagen in Auftrag gegeben, die wegen der starken Platznotfrage als dreitaktige Fahrzeuge zweiter Klasse ausgerufen werden. Es werden auch geschlossene Abteile mit Seitengang nach Art der FDJ-Zugwagen angeordnet. Weiter hat die Deutsche Reichsbahn als Versuchsfahrzeuge zwei vierteljährl. Schnelltriebwagen im Bau, bei denen erstmals als Dieselmotor eine langsam laufende Großmaschine mit Ausladung von 1350 PS für die Fahrtleistung und ein Hilfsmotor von 150 PS für die Reibeleistungen vorgesehen ist. Großmaschine und Hilfsmotor sind in einem besonderen Maschinenraum untergebracht, der außerdem Diensträume enthält. Im anschließenden Dreiwegzug sind nur Räume für Reisende in der Anordnung von Einstiegsabteilen zweiter Klasse mit Seitengang untergebracht, außerdem im Endwagen ein besonderes Speiseraum sowie Küche und Ansicht. Der neue Versuchszug wird voraussichtlich noch in diesem Jahre in Betrieb genommen werden können. Sohnig teilte der Referent mit, daß auch weitere Ausfahrtstriebwagen gebaut werden.

Spiegel der Wirtschaft.

Die Zahl der Patent anmeldungen in Deutschland nahm in 1936 um 2571 auf 16 139 zu. Die Zahl der erteilten Patente ist von 16 139 in 1935 auf 16 750 in 1936 gestiegen.

In Stuttgart hielt die Reichsbetriebsgemeinschaft Textil der DAF, ihre Tagung verbanden mit einer Textilleistungstagung, die von Dr. Ley eröffnet wurde, der über grundschichtliche Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik sprach.

Vom 28. bis 30. Juni findet am Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung, Würzburg (Main) und am Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Landsberg (Würth) die diesjährige Pflanzensichterntagung statt.

Vom 22. bis 29. 6. 1937 findet in Heidelberg o. R. die 1. Reichstagung des deutschen Weinbaus mit Lehr- und Industrieausstellung statt.

Die Befüllung a. G., A.G., Braunschweig, zahlt für 1936 6.— (1) Dividende. Der Umlauf ist sich von 67,8 auf 53 Mill. RM. erhöht. Die Ausfuhr konnte in starkem Maße gefeiert werden.

Die Treibau a. G. für Baufinanzierung im Deutschen Reich, Berlin, schließt das Geschäftsjahr 1936 mit einem Reingewinn von 111 336 (71 463) RM. ab, aus dem wieder 4% Dividende verteilt werden.

Die Rheinmetall-Borsig a. G., Düsseldorf, schlägt für 1936 6.— Dividende vor. Der Zulassungserfolg hat sich vorstellbar ausgewirkt. Die Umläufe konnten gestiegen werden.

Gegenüber dem Vorjahr fast unverändert, weil die Rheinische Elektroföriat a. G., Mannheim, für 1936 einen Reingewinn von 1 075 784 RM. aus, es sollen wieder 6% Dividende gewährt werden.

Eine um 2 auf 10% erhöhte Dividende schlägt die Schleppfertfabrik a. G., Heidelberg, für 1936 vor.

Die Gelenktrohrlängenfabrik, Düsseldorf, erreichte mit 19 Mill. To. in 1936 einen Rekordhöhe.

Die Gesamtbelegschaft der deutschen Großindustrie und Industrie hat 1936 mit 288 000 Arbeitern (ohne Saargebiet) gegenüber 1935 in 1932 ihren Höchststand bereits überwunden.

Die 3 in 1-Hüttenerezeugung der Welt stellte sich im April 1937 auf 140 000 metr. To. gegen 142 732 im Vorjahr. Die Erzeugung von Blei ist von 136 112 metr. To. im März 1937 auf 139 098 im April gestiegen.

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft
Banken und Börsen

Von den heutigen Börsen.

Chemische Werke, norm. S. und E. Alber, AG, Münzenburg. In der SB, in der 5,88 Mill. RM. von insgesamt 9,49 Mill. RM. vertreten waren, wurde der Abschluß für 1936 einstimmig genehmigt. Danach werden aus dem Reingewinn von 1 043 708 (744 287) RM. 8 (5) % Dividende auf die Stammaktien und wieder 6% auf die Bausparaktien ausgeschüttet. Außerdem werden an die Wohlfahrtsstiften 100 000 (50 000) RM. und an eine neu gebildete Sonderstiftung 240 000 RM. (1. R. 95 000 RM. zum geistlichen Nachlassfonds) überwiesen. Zum Vortrag gelangten 118 955 (116 593) RM. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Direktor Erich Werner (Debit-Bank, Frankfurt a. M.). Im neuen Jahr ergaben sich in der Geschäftslage keine wesentlichen Veränderungen. Auch für das laufende Jahr wird wiederum mit einem beständigen Ergebnis gerechnet.

Reinigen und Beizen von Getreide. Die Hauptvereinigung der deutschen Getreideindustrie hat eine Anordnung erlassen, durch die alle Genossenschaften und sonstigen gemeinnützigen betrieblichen Unternehmungen, die im Besitz einer Anlage zum Reinigen und zum Beizen von Getreide sind, verpflichtet werden, diese Anlagen auch Nichtmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Marktberichte.

Gemüse- und Obstmarktsbericht vom 15. Juni.

Streuer (Vertriebspreise). Preise. Einfuhr und Nachfrage. Gemüse: Spargel (½ Kilo) 15.—, Römerschöfle 2.—, Rhabarber 4.—, Tomaten 1. 30.—, 45.—, 50.—, Petersilie 30.—, 35.—, Blumenkohl 30.—, 33.—, Kopfsalat 1. (Stiel) 5.—, 7.—, 2. 2.—, 4.—, Blumenkohl 1. 13.—, 25.—, 2. 7.—, 11.—, Treibkohl 1. 22.—, 20.—, 2. 15.—, 20.—, Rübenkohlen 1. 20.—, 32.—, 2. 17.—, 20.—, Kohlrabi 2.—, Rettiche 5.—, Karotten (Gebund) 5.—, 7.—, Radicchio 2.—, Suppengrün 5.—, 6.—, Schnittlauch 2.—, 5.—, Pfe. Ob. 1. Erdbeeren 1. (½ Kilo) 22.—, 23.—, 2. 19.—, 20.—, Stachelbeeren, grüne, unterte 14.—, Süßkirschen 15.—, Sauerkirschen 20.—, 25.—, Preis.

Grüntopfpreise: Gemüseart gut, hauptsächlich Blumenkohl, Kohlrabi, Karotten und Erdbeeren. Gartenobst reichlich vertreten. Verlauf gut. Gemüse: Spargel (½ Kilo) 6.—, Rübenkohlen 6.—, Römerschöfle 6.—, Spinat 12.—, 15.—, 18.—, Petersilie 5.—, 7.—, 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, 25.—, 28.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 55.—, 60.—, 65.—, 70.—, 75.—, 80.—, 85.—, 90.—, 95.—, 100.—, 105.—, 110.—, 115.—, 120.—, 125.—, 130.—, 135.—, 140.—, 145.—, 150.—, 155.—, 160.—, 165.—, 170.—, 175.—, 180.—, 185.—, 190.—, 195.—, 200.—, 205.—, 210.—, 215.—, 220.—, 225.—, 230.—, 235.—, 240.—, 245.—, 250.—, 255.—, 260.—, 265.—, 270.—, 275.—, 280.—, 285.—, 290.—, 295.—, 300.—, 305.—, 310.—, 315.—, 320.—, 325.—, 330.—, 335.—, 340.—, 345.—, 350.—, 355.—, 360.—, 365.—, 370.—, 375.—, 380.—, 385.—, 390.—, 395.—, 400.—, 405.—, 410.—, 415.—, 420.—, 425.—, 430.—, 435.—, 440.—, 445.—, 450.—, 455.—, 460.—, 465.—, 470.—, 475.—, 480.—, 485.—, 490.—, 495.—, 500.—, 505.—, 510.—, 515.—, 520.—, 525.—, 530.—, 535.—, 540.—, 545.—, 550.—, 555.—, 560.—, 565.—, 570.—, 575.—, 580.—, 585.—, 590.—, 595.—, 600.—, 605.—, 610.—, 615.—, 620.—, 625.—, 630.—, 635.—, 640.—, 645.—, 650.—, 655.—, 660.—, 665.—, 670.—, 675.—, 680.—, 685.—, 690.—, 695.—, 700.—, 705.—, 710.—, 715.—, 720.—, 725.—, 730.—, 735.—, 740.—, 745.—, 750.—, 755.—, 760.—, 765.—, 770.—, 775.—, 780.—, 785.—, 790.—, 795.—, 800.—, 805.—, 810.—, 815.—, 820.—, 825.—, 830.—, 835.—, 840.—, 845.—, 850.—, 855.—, 860.—, 865.—, 870.—, 875.—, 880.—, 885.—, 890.—, 895.—, 900.—, 905.—, 910.—, 915.—, 920.—, 925.—, 930.—, 935.—, 940.—, 945.—, 950.—, 955.—, 960.—, 965.—, 970.—, 975.—, 980.—, 985.—, 990.—, 995.—, 1000.—, 1005.—, 1010.—, 1015.—, 1020.—, 1025.—, 1030.—, 1035.—, 1040.—, 1045.—, 1050.—, 1055.—, 1060.—, 1065.—, 1070.—, 1075.—, 1080.—, 1085.—, 1090.—, 1095.—, 1100.—, 1105.—, 1110.—, 1115.—, 1120.—, 1125.—, 1130.—, 1135.—, 1140.—, 1145.—, 1150.—, 1155.—, 1160.—, 1165.—, 1170.—, 1175.—, 1180.—, 1185.—, 1190.—, 1195.—, 1200.—, 1205.—, 1210.—, 1215.—, 1220.—, 1225.—, 1230.—, 1235.—, 1240.—, 1245.—, 1250.—, 1255.—, 1260.—, 1265.—, 1270.—, 1275.—, 1280.—, 1285.—, 1290.—, 1295.—, 1300.—, 1305.—, 1310.—, 1315.—, 1320.—, 1325.—, 1330.—, 1335.—, 1340.—, 1345.—, 1350.—, 1355.—, 1360.—, 1365.—, 1370.—, 1375.—, 1380.—, 1385.—, 1390.—, 1395.—, 1400.—, 1405.—, 1410.—, 1415.—, 1420.—, 1425.—, 1430.—, 1435.—, 1440.—, 1445.—, 1450.—, 1455.—, 1460.—, 1465.—, 1470.—, 1475.—, 1480.—, 1485.—, 1490.—, 1495.—, 1500.—, 1505.—, 1510.—, 1515.—, 1520.—, 1525.—, 1530.—, 1535.—, 1540.—, 1545.—, 1550.—, 1555.—, 1560.—, 1565.—, 1570.—, 1575.—, 1580.—, 1585.—, 1590.—, 1595.—, 1600.—, 1605.—, 1610.—, 1615.—, 1620.—, 1625.—, 1630.—, 1635.—, 1640.—, 1645.—, 1650.—, 1655.—, 1660.—, 1665.—, 1670.—, 1675.—, 1680.—, 1685.—, 1690.—, 1695.—, 1700.—, 1705.—, 1710.—, 1715.—, 1720.—, 1725.—, 1730.—, 1735.—, 1740.—, 1745.—, 1750.—, 1755.—, 1760.—, 1765.—, 1770.—, 1775.—, 1780.—, 1785.—, 1790.—, 1795.—, 1800.—, 1805.—, 1810.—, 1815.—, 1820.—, 1825.—, 1830.—, 1835.—, 1840.—, 1845.—, 1850.—, 1855.—, 1860.—, 1865.—, 1870.—, 1875.—, 1880.—, 1885.—, 1890.—, 1895.—, 1900.—, 1905.—, 1910.—, 1915.—, 1920.—, 1925.—, 1930.—, 1935.—, 1940.—, 1945.—, 1950.—, 1955.—, 1960.—, 1965.—, 1970.—, 1975.—, 1980.—, 1985.—, 1990.—, 1995.—, 2000.—, 2005.—, 2010.—, 2015.—, 2020.—, 2025.—, 2030.—, 2035.—, 2040.—, 2045.—, 2050.—, 2055.—, 2060.—, 2065.—, 2070.—, 2075.—, 2080.—, 2085.—, 2090.—, 2095.—, 2100.—, 2105.—, 2110.—, 2115.—, 2120.—, 2125.—, 2130.—, 2135.—, 2140.—, 2145.—, 2150.—, 2155.—, 2160.—, 2165.—, 2170.—, 2175.—, 2180.—, 2185.—, 2190.—, 2195.—, 2200.—, 2205.—, 2210.—, 2215.—, 2220.—, 2225.—, 2230.—, 2235.—, 2240.—, 2245.—, 2250.—, 2255.—, 2260.—, 2265.—, 2270.—, 2275.—, 2280.—, 2285.—, 2290.—, 2295.—, 2300.—, 2305.—, 2310.—, 2315.—, 2320.—, 2325.—, 2330.—, 2335.—, 2340.—, 2345.—, 2350.—, 2355.—, 2360.—, 2365.—, 2370.—, 2375.—, 2380.—, 2385.—, 2390.—, 2395.—, 2400.—, 2405.—, 2410.—, 2415.—, 2420.—, 2425.—, 2430.—, 2435.—, 2440.—, 2445.—, 2450.—, 2455.—, 2460.—, 2465.—, 2470.—, 2475.—, 2480.—, 2485.—, 2490.—, 2495.—, 2500.—, 2505.—, 2510.—, 2515.—, 2520.—, 2525.—, 2530.—, 2535.—, 2540.—, 2545.—, 2550.—, 2555.—, 2560.—, 2565.—, 2570.—, 2575.—, 2580.—, 2585.—, 2590.—, 2595.—, 2600.—, 2605.—, 2610.—, 2615.—, 2620.—, 2625.—, 2630.—, 2635.—, 2640.—, 2645.—, 2650.—, 2655.—, 2660.—, 2665.—, 2670.—, 2675.—, 2680.—, 2685.—, 2690.—, 2695.—, 2700.—, 2705.—, 2710.—, 2715.—, 2720.—, 2725.—, 2730.—, 2735.—, 2740.—, 2745.—, 2750.—, 2755.—, 2760.—, 2765.—, 2770.—, 2775.—, 2780.—, 2785.—, 2790.—, 2795.—, 2800.—, 2805.—, 2810.—, 2815.—, 2820.—, 2825.—, 2830.—, 2835.—, 2840.—, 2845.—, 2850.—, 2855.—, 2860.—, 2865.—, 2870.—, 2875.—, 2880.—, 2885.—, 2890.—, 2895.—, 2900.—, 2905.—, 2910.—, 2915.—, 2920.—, 2925.—, 2930.—, 2935.—, 2940.—, 2945.—, 2950.—, 2955.—, 2960.—, 2965.—, 2970.—, 2975.—, 2980.—, 2985.—, 2990.—, 2995.—, 3000.—, 3005.—, 3010.—, 3015.—, 3020.—, 3025.—, 3030.—, 3035.—, 3040.—, 3045.—, 3050.—, 3055.—, 3060.—, 3065.—, 3070.—, 3075.—, 3080.—, 3085.—, 3090.—, 3095.—, 3100.—, 3105.—, 3110.—, 3115.—, 3120.—, 3125.—, 3130.—, 3135.—, 3140.—, 3145.—, 3150.—, 3155.—, 3160.—, 3165.—, 3170.—, 3175.—, 3180.—, 3185.—, 3190.—, 3195.—, 3200.—, 3205.—, 3210.—, 3215.—, 3220.—, 3225.—, 3230.—, 3235.—, 3240.—, 3245.—, 3250.—, 3255.—, 3260.—, 3265.—, 3270.—, 3275.—, 3280.—, 3285.—, 3290.—, 3295.—, 3300.—, 3305.—, 3310.—, 3315.—, 3320.—, 3325.—, 3330.—, 3335.—, 3340.—, 3345.—, 3350.—, 3355.—, 3360.—, 3365.—, 3370.—, 3375.—, 3380.—, 3385.—, 3390.—, 3395.—, 3400.—, 3405.—, 3410.—, 3415.—, 3420.—, 3425.—, 3430.—, 3435.—, 3440.—, 3445.—, 3450.—, 3455.—, 3460.—, 3465.—, 3470.—, 3475.—, 3480.—, 3485.—, 3490.—, 3495.—, 3500.—, 3505.—, 3510.—, 3515.—, 3520.—, 3525.—, 3530.—, 3535.—, 3540.—, 3545.—, 3550.—, 3555.—, 3560.—, 3565.—, 3570.—, 3575.—, 3580.—, 3585.—, 3590.—, 3595.—, 3600.—, 3605.—, 3610.—, 3615.—, 3620.—, 3625.—, 3630.—, 3635.—, 3640.—, 3645.—, 3650.—, 3655.—, 3660.—, 3665.—, 3670.—, 3675.—, 3680.—, 3685.—, 3690.—, 3695.—, 3700.—, 3705.—, 3710.—, 3715.—, 3720.—, 3725.—, 3730.—, 3735.—, 3740.—, 3745.—, 3750.—, 3755.—, 3760.—, 3765.—, 3770.—, 3775.—, 3780.—, 3785.—, 3790.—, 3795.—, 3800.—, 3805.—, 3810.—, 3815.—, 3820.—, 3825.—, 3830.—, 3835.—, 3840.—, 3845.—, 3850.—, 3855.—, 3860.—, 3865.—, 3870.—, 3875.—, 3880.—, 3885.—, 3890.—, 3895.—, 3900.—, 3905.—, 3910.—, 3915.—, 3920.—, 3925.—, 3930.—, 3935.—, 3940.—, 3945.—, 3950.—, 3955.—, 3960.—, 3965.—, 3970.—, 3975.—, 3980.—, 3985.—, 3990.—, 3995.—, 4000.—, 4005.—, 4010.—, 4015.—, 4020.—, 4025.—, 4030.—, 4035.—, 4040.—, 4045.—, 4050.—, 4055.—, 4060.—, 4065.—, 4070.—, 4075.—, 4080.—, 4085.—, 4090.—, 4095.—, 4100.—, 4105.—, 4110.—, 4115.—, 4120.—, 4125.—, 4130.—, 4135.—, 4140.—, 4145.—, 4150.—, 4155.—, 4160.—, 4165.—, 4170.—, 4175.—, 4180.—, 4185.—, 4190.—, 4195.—, 4200.—, 4205.—, 4210.—, 4215.—, 4220.—, 4225.—, 4230.—, 4235.—, 4240.—, 4245.—, 4250.—, 4255.—, 4260.—, 4265.—, 4270.—, 4275.—, 4280.—, 4285.—, 4290.—, 4295.—, 4300.—, 4305.—, 4310.—, 4315.—, 4320.—, 4325.—, 4330.—, 4335.—, 4340.—, 4345.—, 4350.—, 4355.—, 4360.—, 4365.—, 4370.—, 4375.—, 4380.—, 4385.—, 4390.—, 4395.—, 4400.—, 4405.—, 4410.—, 4415.—, 4420.—, 4425.—, 4430.—, 4435.—, 4440.—, 4445.—, 4450.—, 4455.—, 4460.—, 4465.—, 4470.—, 4475.—, 4480.—, 4485.—, 4490.—, 4495.—, 4500.—, 4505.—, 4510.—, 4515.—, 4520.—, 4525.—, 4530.—, 4535.—, 4540.—, 4545.—, 4550.—, 4555.—, 4560.—, 4565.—, 4570.—, 4575.—, 4580.—, 4585.—, 4590.—, 4595.—, 4600.—, 4605.—, 4610.—, 4615.—, 4620.—, 4625.—, 4630.—, 4635.—, 4640.—, 4645.—, 4650.—, 4655.—, 4660.—, 4665.—, 4670.—, 4675.—, 4680.—, 4685.—, 4690.—, 4695.—, 4700.—, 4705.—, 4710.—, 4715.—, 4720.—, 4725.—, 4730.—, 4735.—, 4740.—, 4745.—, 4750.—, 4755.—, 4760.—, 4765.—, 4770.—, 4775.—, 4780.—, 4785.—, 4790.—, 4795.—, 4800.—, 4805.—, 4810.—, 4815.—, 4820.—, 4825.—, 4830.—, 4835.—, 4840.—, 4845.—, 4850.—, 4855.—, 4860.—, 4865.—, 4870.—, 4875.—, 4880.—, 4885.—, 4890.—, 4895.—, 4900.—, 4905.—, 4910.—, 4915.—, 4920.—, 4925.—, 4930.—, 4935.—, 4940.—, 4945.—, 4950.—, 4955.—, 4960.—, 4965.—, 4970.—, 4975.—, 4980.—, 4985.—, 4990.—, 4995.—, 5000.—, 5005.—, 5010.—, 5015.—, 5020.—, 5025.—, 5030.—, 5035.—, 5040.—, 5045.—, 5050.—, 5055.—, 5060.—, 5065.—, 5070.—, 5075.—, 5080.—, 5085.—, 5090.—, 5095.—, 5100.—, 5105.—, 5110.—, 5115.—, 5120.—, 5125.—, 5130.—, 5135.—, 5140.—, 5145.—, 5150.—, 5155.—, 5160.—, 5165.—, 5170.—, 5175.—, 5180.—, 5185.—, 5190.—, 5195.—, 5200.—, 5205.—, 5210.—, 5215.—, 5220.—, 5225.—, 5230.—, 5235.—, 5240.—, 5245.—, 5250.—, 5255.—, 5260.—, 5265.—, 5270.—, 5275.—, 5280.—, 5285.—, 5290.—, 5295.—, 5300.—, 5305.—, 5310.—, 5315.—, 5320.—, 5325.—, 5330.—, 5335.—, 5340.—, 5345.—, 5350.—, 5355.—, 5360.—, 5365.—, 5370.—, 5375.—, 5380.—, 5385.—, 5390.—, 5395.—, 5400.—, 5405.—, 5410.—, 5415.—, 5420.—, 5425.—, 5430.—, 5435.—, 5440.—, 5445.—, 5450.—, 5455.—, 5460.—, 5465.—, 5470.—, 5475.—, 5480.—, 5485.—, 5490.—, 5495.—, 5500.—, 5505.—, 5510.—, 5515.—, 5520.—, 5525.—, 5530.—, 5535.—, 5540.—, 5545.—, 5550.—, 5555.—, 5560.—, 5565.—, 5570.—, 5575.—, 5580.—, 5585.—, 5590.—, 5595.—, 5600.—, 5605.—, 5610.—, 5615.—, 5620.—, 5625.—, 5630.—, 5635.—, 5640.—, 5645.—, 5650.—, 5655.—, 5660.—, 5665.—, 567

